



Die Feuerwehr demonstrierte die Löschung eines Fettbrandes mit Wasser.



Mit einem Rettungsspreizer durften die Kleinen unter Aufsicht hantieren.

Die Stephansposchinger Schule brennt

Feuerwehrrübung an der Grundschule im Zuge der Brandschutzwoche 2015

Stephansposching. (wkl) Die Schule brennt, es hat sich starker Rauch entwickelt und drei Kinder sind nicht in ihren Klassenzimmern. Dieses Szenario, das man sich nicht vorstellen möchte, war Teil einer Feuerwehrrübung im Zuge der Brandschutzwoche in Stephansposching.

Bereits zehn Minuten nach der Meldung an die Zentrale in Straubing trafen die ersten Feuerwehren aus der näheren Umgebung ein. Während die Feuerwehrleute, ausgerüstet mit schwerem Atemschutzgerät, die drei Kinder im Schulgebäude suchten, rettete die Wehr aus Plattling die Kinder der dritten Klasse. Die Buben und Mädchen waren zusammen mit ihrer Lehrkraft im Klassenzimmer im ersten Stock eingeschlossen, bevor sie die Feuerwehrleute über ihre Drehleiter erreichten. Auch die drei verschwundenen Kinder waren schnell gefunden und die Feuerwehr begann damit, den Rauch aus dem Gebäude zu verdrängen und das Feuer zu löschen.

Währenddessen traf auch das BRK ein und die Sanitäter begannen rasch mit dem Aufbau eines Versorgungszeltes. Zudem war es erstaunlich wie schnell die beteiligten Wehren aus Plattling, Otzing, Lailling, Loh-Wischelburg, Steinkirchen, Rottersdorf, Michaelsbuch, Pankofen, Pielweichs, Südzucker Plattling und Stephansposching an der Brandstelle waren. Jedes der geretteten Kinder erhielt eine kleine Tafel auf der Name und Verletzung standen und musste sich damit zur Untersuchung im Zelt melden.

Zur Freude aller Beteiligten verlief die Übung reibungslos. Voll des Lobes waren Kreisbrandrat Alois Schraufstetter und seine Kollegen für die gute Organisation und Leitung des Einsatzes. Auch die Bürgermeisterin Jutta Staudinger aus Stephansposching und der Otzinger Bürgermeister Johannes Schmid sowie der stellvertretende Landrat Josef Färber zeigten sich voller Anerkennung für die Leistungen. Die

Übung sollte nicht nur die Arbeit der Wehren auf die Probe stellen, sie sollte auch den Zuschauern klar machen, wie wichtig die Feuerwehr ist und dass auch Frauen voll und ganz ihren „Mann“ stehen können. Die Feuerschutzwoche steht in diesem Jahr immerhin unter dem Motto „Frauen zur Feuerwehr“.

Bereits eine Stunde vor der Übung zeigte die Wehr Stephansposching verschiedene Stationen zum Thema Feuerwehr. Ganz begeistert warteten die Kleinen vor dem gläsernen Haus, an welchem die Jugendbeauftragte Verena Schmid ein Beispiel vorführte. Sie verdeutlichte wie schnell sich ein Feuer im Haus ausbreitet und das man ihm bei geöffnetem Fenstern und Türen freie Bahn gewährt. Mit Handpumpen durften die Kinder ein Ziel bespritzen und das Feuer in einem Grill löschen. An einer weiteren Station lernten die Schulkinder, dass man brennendes Fett nicht mit Wasser, sondern mit einem Deckel löschen muss.

Eine Atemschutzausrüstung könne manchmal bis zu 20 Kilogramm wiegen, erklärt Feuerwehrkommandant Andreas Pöschl. Eine besondere Leistung sei es daher für Frauen, sich mit dieser schweren Ausrüstung in ein Gebäude zu wagen. Grundsätzlich seien Frauen als Atemschutzträger besonders geeignet, da sie in einem brennenden Gebäude oftmals einen Instinkt entwickeln, wo sich versteckte Kinder versteckt halten. Aber ganz auf die Männer will man auch hier nicht verzichten. Sie seien doch kräftiger gebaut und bei der Rettung von Verletzten körperlich belastbarer als Frauen. Ansonsten sei er sehr stolz auf seine sieben weiblichen Kolleginnen, so Pöschl. Das es bereits in den neunziger Jahren Frauen bei



Die Kinder probierten sich an verschiedenen Stationen als Feuerwehrleute aus.



Auch das BRK war vor Ort und baute rasch ein Versorgungszelt auf.

der Feuerwehr gegeben habe, habe er erst vor kurzem auf einem Foto entdeckt und sei auch für ihn neu gewesen.

„Frauen wir brauchen euch!“, so drückte es Kreisbrandrat Alois Schraufstetter in seiner Abschlussrede aus. Denn oftmals würde die weibliche Präsenz in den überwiegend männlichen Monokulturen sehr guttun, da die Sichtweise eine Bereicherung für alle Feuerwehren sei.

Als ehemaliger Wehrlere beobachtet auch der stellvertretende Landrat Josef Färber seit 50 Jahren die Übungen der Brandschutzwochen und wisse daher zu schätzen, welche Leistung die Feuerwehren gebracht haben. Auch er könne sich eine Feuerwehr ohne Frauen nicht mehr vorstellen.

Bürgermeisterin Staudinger be-

merkte, dass sie nun ein gutes Gewissen habe, da sie wisse, wie schnell Hilfe möglich ist. Auch die Direktorin der Schule, Marietta Forster, war hellaufler begeistert, besonders auch von der Mitarbeit der 78 Schülerinnen und Schüler, wie sie betonte. In den Wehren des Landkreises liege der Anteil der Frauen bei etwa zehn Prozent, berichtet Kreisbrandmeister Jürgen Kainz. Neben den Feuerwehrleuten bedankte er sich auch beim BRK für die aktive Mithilfe.

Für die stellvertretende Frauenbeauftragte Sandra Pöschl hätten die Frauen bei dieser Übung ihr Ziel voll erreicht und sie freue sich über jeden Neuzugang. Denn jede Hand werde dringend gebraucht und dies sei auch ein Beitrag zum Gemeinwohl der Gemeinde, so Pöschl abschließend.



Auch die Drehleiter war im Einsatz, um Kinder zu retten.



Die Feuerwehrfrauen standen bei der Übung ihren „Mann“.

(Fotos:wkl)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Rettungsdienst, Dienst der Apotheken

Plattling. Der Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Sprechzeiten unter der Arztnummer Tel. 116117 erreichbar. Dort sind Erkrankungen, für die der Hausarzt zuständig ist, zu melden.

Bei Unfall und lebensbedrohenden Erkrankungen ist die Rettungsleitstelle Straubing, 09421/19222 und Tel. 112, zuständig.

Bei Schlaganfallverdacht: Tel. 09931/87150 (Notfall jederzeit)

Bereitschaft Zahnärzte: Für Bereiche Deggendorf, Metten, Plattling, Straßkirchen (10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr) **Samstag, 26. September, und Sonntag, 27. September:** Dr. Eberhard Jungbauer, Deggendorf, Oberer Stadtplatz 22, Tel. 0991/33450

Apotheken (Nacht-, Sonn-, Feiertagsdienste) von 8 bis 8 Uhr:

Samstag, 26. September: St. Michael-Apotheke, Metten, Eichenhainstraße 4, Tel. 0991/90471 und von 8 bis 12 Uhr Marien-Apotheke, Plattling, Preysingplatz 22, Tel. 09931/2188

Sonntag, 27. September: Marien-Apotheke, Plattling, Preysingplatz 22, Tel. 09931/2188

Montag, 28. September: Apotheke im Arcohaus, Deggendorf, Bahnhofstraße 7, Tel. 0991/7061

Dienstag, 29. September: Sonnen-Apotheke, Deggendorf, Walchstraße 4, Tel. 0991/3790390

Mittwoch, 30. September: Apotheke im Globus, Plattling, Dr.-Walter-Bruch-Straße 1, Tel. 09931/89040

Donnerstag, 1. Oktober: easy-Apotheke, Deggendorf, Steinbruchweg 3, Tel. 0991/28091570

Freitag, 2. Oktober: Spitaltor-Apotheke, Deggendorf, Pferdemarkt 5, Tel. 0991/6144

Telefonnummern für den Notfall

Notruf/Rettungsdienst/Feueralarm:

112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/191212; 116117

Plattlinger Anzeiger Donau-Anzeiger

Verlag und Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunststruckerei KG, Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354 und 355, 94303 Straubing, Telefon 09421/940-0, Fax 940-4390. Internet u. E-Mail: www.plattlinger-anzeiger.de, redaktion@plattlinger-anzeiger.de; www.donau-anzeiger.de, redaktion@donau-anzeiger.de

Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle. Geschäftsstelle u. Lokalredaktion Plattling: Marcus Winkmeier, Oliver Grimm (stellv.). Geschäftsstelle: 94447 Plattling, Bahnhofstraße 11, Postf. 1216, 94442 Plattling, Tel. 09931/91540, Fax 5424. Lokalredaktion Deggendorf: Peter Kallus. Geschäftsstelle: 94469 Deggendorf, Westlicher Stadtgraben 19 a, Tel. 0991/370170, Fax 3701790. Lokalredaktion Osterhofen: Helmut Wimberger. Geschäftsstelle: 94486 Osterhofen, Vorstadt 9, Tel. 09932/4024690, Fax 40246950.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Bayerische Chronik: Dr. Gerald Schneider, Markus Peherstorfer (stellv.). Redakteur für Sonderaufgaben: Fridolin M. Rüb. Sport: Ottmar Guggeis, Peter Parzefall (stellv.). Niederbayern/Oberpfalz: Bernhard Stuhlfelner, Ralf Lipp (stellv.), sämtliche Straubing, Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.

Verlags- und Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber, regionale Anzeigenleitung: Stefan Mühlbauer.

Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 27,20 (inkl. 7 % MwSt. und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 28,30 (inkl. 7 % MwSt. und Postvertriebsgebühren).

Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden.

Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Aboservice, Telefon 09421/940-6400.

Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstagausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagausgabe Freitag vorher 12 Uhr.

Erscheint an allen Werktagen. Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.